



Wasser als künstliches Bildelement



■ Grundlagen

Wie „erfinde“ ich Wasser, wo keines ist?

Wasser ist das wichtigste Element auf diesem Planeten. Ohne Wasser wäre kein Leben möglich. Deshalb spielt Wasser auch immer wieder in Fotos eine Rolle – als eigenständiges Motiv ebenso wie als Attribut zu einem Motiv. Wasser selbst ist nahezu unsichtbar, weil es fast vollkommen transparent ist.

Deshalb kann man Wasser per se in der Regel nicht sehen. Erkennbar wird es erst durch Spiegelungen auf seiner Oberfläche oder dadurch, dass es einen Teil des Umgebungslichts absorbiert (vorwiegend den langwelligeren, roten) bzw. durch den Kontext des Bildinhalts – beispielsweise durch das Vorkommen von Lebewesen, die nur in diesem Element leben können.

Ein Bild – unter Wasser aufgenommen – sieht ganz anders aus als über Wasser, auch wenn das Wasser selbst nicht sichtbar ist. Es gibt bestimmte Aspekte, deren Vorhandensein auf „Wasser“ schließen lässt:

- eine distanzabhängige Blaufärbung und Kontrastreduzierung,
- Spiegelungen an Wasseroberflächen,
- Lichtbrechungen an Wasseroberflächen,
- nur in Wasser vorkommende Lebewesen wie Fische.

„Wasser“ ist also nicht direkt darstell- und damit auch nicht unmittelbar künstlich als Bildelement realisierbar. Wenn wir aber die Umstände darstellen, die „Wasser“ begleiten, können wir Bilder erzeugen, in denen „Wasser“ als Motiv vorkommt, ohne dass bei der Aufnahme „Wasser“ existierte.

Das Photoshop-o-meter

Welche Photoshop-Version benötige ich für diesen Beitrag?



Was Sie in diesem Abschnitt lernen:

- Wie erstelle ich eine künstliche Wasseroberfläche?
- Wie verzerre ich Durchsichten durch eine bewegte Wasseroberfläche realistisch?
- Wie arbeite ich mit dem Versetzen-Filter und Verschiebungsmatrizen?
- Wie ziehe ich eine realistische Wasserfläche in einem realen Bild ein?
- Wie realisiere ich Spiegelungen auf einer Wasseroberfläche?
- Wie mache ich ein Foto zu einem Unterwasserfoto?

1 Wollen wir hoffen, dass die Auswirkungen des Klimawandels nicht ganz so dramatisch werden, dass wir das Brandenburger Tor in Berlin nur noch mit Tauchausrüstung besichtigen können. Wie Sie solch dramatische Szenarien mit Photoshop simulieren können, erfahren Sie in diesem Beitrag.

Wasser selbst ist praktisch unsichtbar

Visueller Kontext des Vorhandenseins von Wasser

Welche Bildelemente lassen auf „Wasser“ schließen?

Blaufärbung

Spiegelung

Lichtbrechung

Fauna und Flora

„Künstliches Wasser“ muss indirekt erzeugt werden